

Aktionsbündnis Laienapostolat Regensburg



Fakten, Grundlagen, Ziele

Fakten:

- Bischof Gerhard Ludwig Müller hat am 15.11.2005 die Auflösung des **Diözesanrats** angekündigt.
- Gleiches geschah mit den **33 Dekanatsräten im ganzen Bistum**.
- Die Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte werden in Zukunft die **Pfarrer** sein und nicht mehr durch die Räte selbst gewählt.
- Den Gremien wird so ihre Eigenschaft, auch **eigenständige Katholikenräte** zu sein, entzogen.
- PGR-Sitzungen finden nun **unter Ausschluss** der Pfarrgemeinde statt.
- Der Bischof wirft durch seine Verordnungen die seit über dreißig Jahren **bewährte synodal geprägte Struktur** der Laiengremien mit demokratischen Wahlen über Bord.
- Die bisherigen Möglichkeiten **sowohl** als Katholikenrat **als auch** als Beratungsgremium zu arbeiten, fallen weg.
- Dies war von Bischöfen und Laien bei der **Würzburger Synode 1975** ausdrücklich so gewünscht worden.
- Die **Vereinbarkeit mit dem Kirchenrecht** CIC von 1983 wurde von der Deutschen Bischofskonferenz 1987 festgestellt.
- Bischof Müller setzte seine Änderungen gegen alle **Warnungen anderer Bischöfe** durch.
- Mit den **betroffenen Laienräten** wurde zu keinem Zeitpunkt geredet.
- Auch Ordinariat und Priesterrat haben nicht zu entscheiden, sie wurden nur informiert und können sich nicht äußern.

Das kann nicht im Sinn dessen sein, der gesagt hat:

„Nur einer ist euer Meister, ihr alle aber seid Brüder.“ (Matthäus 23,8)

Grundlagen für unser Handeln:

- II. Vatikanisches Konzil: Alle Gläubigen sind durch Taufe und Firmung **vom Herrn selbst** zum Apostolat berufen.
- Damit wird das ganze Gottesvolk zur **Mitverantwortung** berufen.
- Nach dem Kirchenrecht habe alle Gläubigen „ ... *das Recht und bisweilen sogar die Pflicht, ihre Meinung in dem, was das Wohl der Kirche angeht, den geistlichen Hirten mitzuteilen* ...“ (CIC c. 212 §2).
- Lumen Gentium 12 zu allen Gläubigen: **Teilhabe** am prophetischen Amt Christi, besondere Gnadengaben des Hl. Geistes an alle.
- Das Memorandum **„Wo katholische Laien 'Salz der Erde' sind“**. Es wurde von 7 katholischen Persönlichkeiten auf Bitten des Zentralkomitees der Katholiken erstellt. Darunter sind der ehemalige bayerische Kultusminister Prof. Dr. Hans Maier, die Dogmatiker Prof. Dr. Peter Hünermann, Tübingen und Prof. Dr. Peter Neuner, München, der Kirchenrechtler Prof. Dr. Klaus Lüdicke Münster (siehe www.zdk.de).

Ziele:

- Der Bischof wird aufgerufen, die von ihm am 15.11.2005 angekündigten neuen Statuten **zurückzunehmen**.
- Die durch die Würzburger Synode von 1975 für Deutschland formulierte Umsetzung der Lehren des II. Vatikanischen Konzils durch Laiengremien in Regensburg darf **nicht verändert** werden.
- Demokratische Grundelemente der Wahl von Gläubigen in Laienräte des Laienapostolats dürfen **nicht angetastet** werden.
- In der Diözese Regensburg soll wieder **Dialog und Zusammenarbeit** aller zum Wohle der Kirche stattfinden.
- Die **Einheit** mit den anderen bayerischen und deutschen Bischöfen ist wieder herzustellen.
- Über die Ausgestaltung eines Diözesanpastoralrats mit den Regelungen der Würzburger Synode (Entsendung der Laienvertreter durch den Diözesanrat (Katholikenrat)) soll vor seiner Einführung durch den Bischof **gemeinsam beraten** werden.
- Die Maßnahmen gegen den Diözesanrat (Entzug der Leitung der Geschäftsstelle etc.) **sind aufzuheben**.